

Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu naß und erheblich zu warm
Rechtzeitig zu Weihnachten erster Wintereinbruch

STATISTIK für DEZEMBER 1994:

Monatsmittel:	+ 2,5°C	(- 1,0°C)
Frosttage:	16	(24,6 Tage)
Eistage:	5	(11,3 Tage)
Niederschlag:	60,7 mm	(47 mm) = 129,1 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	20	(14,6 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	11	(10,4 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	1	(0,9 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	88,7 %	(89 %)
Tage mit Nebel:	10	(8,8 Tage)
Tage mit Schneedecke:	7	(14,0 Tage)
Tage mit Gewitter:	0	(0,0 Tage)
Mittlere Bedeckung:	84,7 %	(84 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	32,1 Stunden	(37,5 Stunden)
Heitere Tage:	0	(0,6 Tage)
Trübe Tage:	20	(20,9 Tage)

Skilanglauf im Gebiet um den Roggensee an keinem Tag möglich

BESONDERHEITEN:

- Mit + 2,52°C drittwärmster Dezember seit 1979 (1979: + 3,3°C, 1993: 2,97°C); 16 Frosttage (24,6 Tage), 5 Eistage (11,3 Tage)
- Noch nie zuvor seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen mußte man so lange auf den ersten Schneefall (16.12.) bzw. auf die erste Schneedecke (21.12.) warten wie dieses Jahr.
- Außergewöhnliche phänologische Ereignisse: Blühende Schlüsselblumen bei Reutlingen, blühende Mandelbäume an der Weinstraße, blühende Haselsträucher bei Freiburg etc. (s. ZAs/WKs)!